

AK 1	<b>Geschichtsquellen und Veröffentlichungen</b>	Donnerstag, 16. September und 28. Oktober 2004, 19.30 Uhr im Archivraum, Eichendorffstr. 14
AK 2	<b>Stadtteilmforschung Pumpe-Stich</b>	Dienstag, 14. September und 12. Oktober 2004, 17.00 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Barbara
AK 3	<b>Eschweiler Mundart</b>	Dienstag, 7. September 2004, 19.30 Uhr, Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62 a
AK 4	<b>Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe</b>	Dienstag, 21. September und 26. Oktober 2004, 19.30 Uhr Konferenzraum im Talbahnhof
AK 5	<b>Stadtteilmforschung Weisweiler</b>	Montag, 13. September und 11. Oktober 2004, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstraße 28, Weisweiler
AK 6	<b>Baudenkmäler</b>	Dienstag, 14. September 2004, 17.30 Uhr Besichtigung des alten Rathauses, Treffpunkt: vor dem alten Rathaus
AK 7	<b>Familienforschung</b>	Donnerstag, 23. September und 21. Oktober 2004, 19.30 Uhr im Archivraum Eichendorffstr. 14
AK 9	<b>Archäologie und Römer</b>	Mittwoch, 25. August 2004, 20.00 Uhr Restaurant „Zur Altdeutschen“, Kochsgasse 8 Samstag, 11. September 2004, 16.00 Uhr Begehung der röm. villa rustica im Propsteier Wald, Anmeldung beim Vortrag am 9. September bei Claus Günkel.

Friedrich Radermacher, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern konnte, Jozsef Ács und Franz Surges

Ausführende:

Anna Fischer, Alt

Rebecca Zachner, Viola

Theo Palm, Orgel

Frauenstimmen des Kirchenchors

St. Peter und Paul, Ltg.: Jozsef Ács

Frauenchor der Pfarre St. Antonius,  
Eschweiler Röhe

Gesamtleitung und Orgel: Franz Surges

Moderation: Simon Küpper

Kostenbeitrag: 5,00 Euro

Als **neue Mitglieder** begrüßen wir herzlich Heinz-Josef Esser, Herta Carduck, Rudolf Wilden, Johanna Johnen, Hans-Peter und Doris Müller und Helene Groß.

### Treffen der Berlin-Fahrer

Unsere Herbststudienfahrt führt uns vom 17. - 24. Oktober nach Berlin.

14 Jahre nach der Wiedervereinigung und 15 Jahre nach dem Fall der Mauer wollen wir unsere Bundeshauptstadt, die sich enorm entwickelt hat, mit ihren Sehenswürdigkeiten und historischen Stätten kennenlernen.

Zur Vorbereitung der Fahrt und zur Besprechung des Programmablaufs treffen sich die Teilnehmer am **Mittwoch, 15. September 2004, um 19.00 Uhr** im **Brauhaus Peltzer, Dürener Straße 96.**

Die Fahrt nach Berlin und Potsdam ist ausgebucht.

### Wir gratulieren herzlich

*unseren Mitgliedern  
mit runden Geburtstagen  
im September und Oktober:*

Helmut Lausberg, Helen Weidenhaupt, Harald Besgen, Bertie Forst, Johannes Kux, Rudolf Briefs, Michael Hoeren, Hartmut Albrecht, Rita Wirtz, Dr. Franz Wolters, Helene Stegh, Tycho Siebke, Agnes Rasche, Willi Nieveler, Elisabeth Müssgens, Eva Schulte.

*Allen Mitgliedern, die im September  
und Oktober Namenstag oder  
Geburtstag feiern, gelten unsere  
herzlichen Glück- und Segenswünsche.*

### Tag des offenen Denkmals

**Sonntag, 12. September 2004**

Die Stadt Eschweiler bietet in Zusammenarbeit mit dem Eifelverein an diesem Tag eine Wanderung an:

**Von Antonius zu Antonius**, eine Wanderung zu den Kreuzen.

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr Parkplatz Jahnstraße

Vom **Missionskreuz in St. Antonius Röhe** geht es über 18 km bis zur **Antoniuskapelle in Berggrath** mit mehreren Wegekreuzen als Zwischenstationen.

**Referentin: Irmgard Mailandt**

**Führung: Heidi und Walter Niebergall**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 6. 9. 2004: Tel. 71638 (Mailandt) oder 838532 (Niebergall).



### Wir trauern um unsere Mitglieder

#### Käthe Jüngerhans

verstorben am 15. Juni 2004 im Alter von 69 Jahren. Frau Jüngerhans war 29 Jahre Mitglied unseres Vereins.

#### Heidi Marien

am 23. Juni 2004, verstorben im Alter von 55 Jahren. Frau Marien hat mit ihrem Mann den jüdischen Friedhof an der Talstraße betreut und gepflegt.

### I M P R E S S U M

#### Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.  
Geschäftsstelle Röthgener Burg,  
Telefon 024 03 / 232 99  
Internetadresse:  
www.eschweilergeschichtsverein.de

#### Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler,  
Telefon 024 03 / 522 77 und  
Berthold Drube, 52249 Eschweiler,  
Telefon 024 03 / 263 21

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

#### Herstellung

kuper-druck gmbh,  
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,  
Telefon 024 03 / 94 99 - 0,  
Telefax 024 03 / 94 99 94

#### Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen  
(BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786  
Raiffeisen-Bank Eschweiler  
(BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017  
Volksbank Stolberg-Eschweiler eG  
(BLZ 393 600 97) Kto. 4 003 859 016



Jahrgang 29 · September/Oktober 2004 · Nr. 266

# Eschweiler Geschichtsverein e.V.

### Liebe Mitglieder und Freunde!

Am 23. Juli konnten wir unser neues Buch „Vom Rheinland ins Heilige Land“ der Presse vorstellen und ein erstes Exemplar Herrn Bürgermeister Bertram übergeben. Mit der Herausgabe der **Lebenserinnerungen des Julius Kaufmann**, 1887 in Eschweiler geboren, wurde eine jahrelange sehr positive Zusammenarbeit mit seinem Sohn **Professor Naftali Kadmon**, der uns das fast 600 Seiten umfassende Manuskript übergab, von Erfolg gekrönt.

**Mariette und Wilhelm Bardenheuer** strukturierten in mehrjähriger Arbeit den Text, übertrugen ihn in den Computer und brachten ihn in Absprache mit Professor Kadmon zur Druckreife. Dieser bearbeitete auch den Anhang und stellte viele Fotos aus dem Familienbesitz zur Verfügung.

Die **jüdische Familie Kaufmann** hat ihre Wurzeln in Langerwehe und Weisweiler. Seit 1880 lebte sie in Eschweiler und führte in der Neugrabenstraße 31 das Herrenbekleidungsgeschäft Gebrüder Kaufmann.

**Julius Kaufmann**, der seine Lebenserinnerungen 1937 bis 1950 nach seiner Emigration nach Palästina niederschrieb, schildert mit viel Humor und guter Beobachtungsgabe das kleinstädtische Leben in Eschweiler während der Kaiserzeit und in den zwanziger Jahren. Nach dem Fronteinsatz im Ersten Weltkrieg zeigen seine Berufstätigkeit, seine vielen Besuche und Reisen im Deutschen Reich während der politisch bewegten Zeit von 1919 bis 1933, dass die Juden in Deutschland zwar eine Minderheit bildeten, aber ohne Behinderungen ihren

Beruf ausüben und am öffentlichen Leben teilnehmen konnten. Das änderte sich schlagartig, nachdem die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernahmen.

Nach der rechtzeitigen Auswanderung war der Neuanfang in Palästina (seit 1948 Israel) sehr schwierig. Das zeigen auch Briefe an seine Freunde in Deutschland.

Das interessante 276 Seiten umfassende Buch ist in allen Eschweiler Buchhandlungen und bei Karstadt für 13,50 Euro zu erwerben.

Wir laden herzlich ein zum Vortrag mit Lichtbildern

### „Römische Ausgrabungen in Hambach -villa rustica-“ ländliche Wirtschaft zur Römerzeit

Termin: Donnerstag, 9. September 2004

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof,  
Bismarckstraße

Referentin: Dr. Britta Hallmann

- eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule -

**Vorinformation:**

Braunkohlenabbau bedeutet einerseits den unwiederbringlichen Verlust von Bodendenkmälern über große Flächen, andererseits bietet sich der Archäologie die einmalige Chance, im Vorfeld der Tagebaue großflächige Untersuchungen in besonderer Intensität durchzuführen.

### September/Oktober 2004 Auf einen Blick

■ **Vortrag mit Lichtbildern:**  
„Villa rustica und römische Ausgrabungen in Hambach“

Donnerstag, 9. September 2004

■ **Tag des offenen Denkmals**

Sonntag, 12. September 2004

■ **Tagesfahrt:**  
Ahrweiler mit Römervilla am Silberberg

Samstag, 18. September 2004  
Abfahrt: 10.00 Uhr  
Anmeldung: Montag, 30.08.2004  
bei S. Küpper  
Tel. 024 03 / 522 77

■ **Mundartabend**

Donnerstag, 7. und 14. Oktober 2004  
19.30 Uhr Aula Realschule

■ **Studienfahrt:**  
„Bundeshauptstadt Berlin,  
Schlösser in Potsdam“

17. - 24. Oktober 2004  
- die Fahrt ist ausgebucht! -

So bot sich im Falle des Tagebaus Hambach die Möglichkeit, ein großes Areal archäologisch intensiv zu untersuchen. Erstmals konnte ein römischer Gutshof, villa rustica, so weitläufig freigelegt werden, dass sogar seine Flurgrenzen in großem Umfang erfasst wurden.

Durch die archäologischen Untersuchungen konnten nicht nur die Bauphasen der villa rustica geklärt, sondern auch die Lebensumstände der Menschen vor mehr als 1.500 Jahren näher beleuchtet werden.

Auf dem 1,5 ha großen Hofareal befanden sich neben dem Wohnhaus acht Wirtschaftsgebäude. Später wurde im Westen der Anlage ein Bad mit zwei hypokaustierten Räumen angebaut. Der Hof lag etwa 1 km entfernt von der römischen Fernstraße Köln - Jülich. Die produzierten landwirtschaftlichen Güter fanden ihre Abnehmer im 35 km entfernten Köln, aber auch im nahen Jülich.

In späterer Zeit scheint ein Wandel in der Nutzung von der landwirtschaftlichen zu einer handwerklichen Produktionsstätte stattgefunden haben.

Um eine Mulde, in der das Oberflächenwasser gesammelt wurde, wurden in der Spätantike verschiedene Glasöfen angelegt. Das Regenwasser diente zur Kühlung der Glasformen, aber auch zur Entsorgung der heißen Abfälle.

Die Referentin hat ihre Promotion über die „Villa rustica Hambach 59“ geschrieben und wird die Ausgrabungen mit vielen Dias erläutern.

**Wir laden herzlich ein zur Tagesfahrt nach**

### Ahrweiler

Termin: Samstag, den 18. Sept. 2004

**Abfahrt:** 10.00 Uhr ab Sportzentrum Jahnstraße

**Rückkehr:** ca. 20.00 Uhr

**Leitung:** Marie-Theres Kugel

**Führungen:** örtliche Fremdenführer

**Kosten:** Bus, Eintritt, Führungen und Weinprobe 26,00 Euro

#### Anmeldung:

Montag, 30. August 2004, ab 9.00 Uhr bei S. Küpper, Tel.: 02403/23295

#### Kurzprogramm:

11.30 Uhr Führung und Besichtigung der Römervilla am Silberberg. Danach Zeit zur freien Verfügung und Mittagessen in Ahrweiler. Um 14.00 Uhr beginnt am Ahrtor die Führung durch die historische Altstadt. Die Kellerführung mit Weinprobe ist auf 16.30 Uhr festgelegt. Heimfahrt nach Eschweiler ca. 19.00 Uhr. Der Ort „Arwilere“ wird erstmals 893 in einem Güterverzeichnis der Abtei Prüm erwähnt. 1100 - 1246 unter der Landeshoheit des Grafen Are-



Stadttor Ahrweiler

Hochstaden, dann bis 1794 zum Erzstift Köln. Erzbischof Konrad von Are-Hochst erteilt 1248 Ahrweiler die Stadtrechte, und somit wird Ahrweiler neben Bonn, Neuss und Andernach zur Mithauptstadt von Kurköln. Aus dieser Zeit stammen die Befestigungsanlagen. Im Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) wurde die Stadt gebrandschatzt und geplündert und am 1. Mai 1689 von den Franzosen bis auf zehn Häuser völlig zerstört. Von 1794 - 1814 stand Ahrweiler unter französischer Herrschaft; von 1815 - 1945 folgte die Zugehörigkeit zu Preußen. Der Bombenkrieg von 1944/45 legte den südlichen Teil der

Kernstadt völlig in Trümmer. Das Museum Römervilla am Silberberg ist ein 1981 entdecktes römisches Prachtbau (2./3. Jh. n. Chr.) mit Wandmalereien, Öfen, Bade- und Hypokaustanlage, die so wenig beschädigt freigelegt wurde, dass sie heute beheizt und ihre Funktionsweise demonstriert werden kann. Ebenso die Küche mit Küchenherd, Backofen und Räucherammer.

Die Ahrweiler Stadtbefestigung ist in ihrem vollständigen Erhaltungszustand von 1248 einmalig in Deutschland (1800 m lang, bis zu 8 m hoch). Einheitlich angelegt führen vier Brücken über den Wassergraben zu vier Stadttoren.

Reizvolle Fachwerkhäuser und Wohntürme sehen wir in der Stadt. Die dreischiffige gotische Hallenkirche St. Laurentius von 1269 birgt im Inneren wertvolle Fresken aus dem 14. und 15. Jh.. Die wieder aufgebaute Synagoge von 1894 dient heute als Begegnungsstätte.

In und um Ahrweiler wird mehr als 1100 Jahre Weinbau betrieben. Die Stadt ist die „Metropole“ des blauen Spätburgunders mit ausgezeichnetem Ruf. Daher darf eine Weinprobe nicht fehlen.

Zu den diesjährigen Mundartabenden laden wir Sie herzlich ein für

**Donnerstag, 7. und 14. Oktober 2004** (Wiederholung) in der Aula der Realschule Patternhof

**Beginn jeweils 19.30 Uhr**, Einlass ab 18.30 Uhr

**Veranstalter:** Eschweiler Geschichtsverein und Volkshochschule der Stadt Eschweiler

Das Motto des unterhaltsamen Abends:

**Platt, wie dr Monk jewaase es, wie van Mam jeliät.**

Ein bunt gemischtes Programm von Vorträgen, Gedichten und Liedern wird von alt und jung in Platt vorgetragen.

#### Mitwirkende:

Mundartfreunde der Region zwischen Aachen und Düren, zwischen Monschau und Herzogenrath, Kinder der KGS Dürwiß, Leitung Doris Breitbach, Margot Jacquorie, Leni Breuer, Marianne Savelberg und August Engels, Gesang

**Begleitung:** Horst Goerres

**Einführung:** Dr. Georg Cornelissen, Sprachwissenschaftler aus Bonn

**Leitung:** Leo Braun

**Eintritt:** 2,50 Euro

**Kartenvorverkauf** bei der Volkshochschule, Kaiserstraße 4a während der Öffnungszeiten und bei Braun, Königsberger Straße 56.

**Löstisch jelaef  
on şelişh jeşçtoreve,  
dat eş dr Düüvel  
de Rääşnong  
vodoreve!**

## Neues in unserem Archiv

Herr Peter Engels übergab uns die Kopie „Die Entwicklung des Bergschulwesens in den Bergrevieren Aachen und Düren, Aachen 1904“.

**Eschweiler-Röhe** – ein Ort stellt sich vor, Oktober 2003

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“ Heft 464 „Die Rolandschule in Düsseldorf“ Heft 467 „Peterskapelle in Spay“

**Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins**, herausgegeben von Thomas Kraus und Klaus Pabst, Band 106, Aachen 2004

Festschrift „50 Jahre Eschweiler Tauchclub e. V.“ 1954 - 2004

**Gezwungenermaßen**, Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur, Bergheim/Erft, 2002, 197 S.

**Die deutschen Aktiengesellschaften in der Euregio Maas-Rhein seit 1820**, von Jürgen Baral, Aachen, Meyer und Meyer 2000, 262 S.

**Naturdenkmale im Kreis Aachen**, Heimatblätter des Kreises Aachen, Jg. 51, Monschau 1998, Weiss-Druck, 201 S.

**Die Pfarre St. Barbara in Eschweiler Pumpe-Stich** von Gregor Trasser, Eschweiler 1994, Kuper Druck, 207 S.

**Schmuggler, Zöllner und die Kaffeepanzer** von Wolfgang Trees: Die wilden Nachkriegsjahre an der deutschen Westgrenze, Aachen 2002, Triangel-Verlag, 436 S.

**Hubertuskreuz, -Orden, -Schlacht**, von Hans Kramp, 1444 - 1844 - 1944, Geilenkirchen 1987, Verlag Gatzen, 174 S.

**300 Jahre Haus Kambach**, Josef Granrath, B. v. Reumont, H. F. Thywissen, Eschweiler-Kinzweiler 2001, 74 S.

**Eifeler Feste, Feiern und Wallfahrten im Jahreslauf** von Peter Weber, Aachen 2003, Helios-Verlag, 159 S.

**Aachener Straßenbahn**, Bd. 1: Geschichte, von Reiner Bimmermann, Aachen 1999, Verlag Schweers v. Wall, 223 S.

**Unterwegs in der nördlichen Eifel**, 2. Auflage, Ulrike Schwieren-Höger, Eupen 2003, Grenz-Echo Verlag, 211 S.

Frau **Christine Lorbach** aus Hastenrath übergab uns eine Reihe Bücher zur Heimatgeschichte aus dem Nachlass ihres Mannes. Herzlichen Dank!

**Basaltlava-Kreuze in der Eifel**, mit Fotos der Autorin Elke Lehmann-Brauns, 3. Auflage Köln 1996, 199 S.

**Vita Caroli Magni**, das Leben Karls des Großen, latein. und deutsch, Einhard, Stuttgart 1995, Reclam, 96 S.

## Hohe Ehrung für Leo Braun

Unser langjähriger Geschäftsführer und Ehrenmitglied Leo Braun wurde am 8. Juli 2004 im Aachener Kreishaus mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In einer Feierstunde überreichte Landrat Carl Meulenbergh vor der Familie und geladenen Gästen im Auftrag des Bundespräsidenten die hohe Auszeichnung.

Leo Braun hat sich besondere Verdienste um die Erforschung der Heimatgeschichte und um die Mundartpflege erworben. Er war von 1976 - 1996 20 Jahre Geschäftsführer und Motor des Eschweiler Geschichtsvereins. In dieser Zeit führte er den Mundartarbeitskreis, den größten und aktivsten unserer Arbeitskreise zu großer Blüte. Besonders die Mundartabende und Volksliederabende, die er plante und moderierte, fanden eine große Resonanz.

Dr. Fritz Langensiepen, Leiter des Amtes für rheinische Landeskunde in Bonn, bezeichnete Leo Braun als einen „Pionier der Mundartdokumentation im Rheinland“. Mit vielen Veröffentlichungen, Mundart-Kassetten und CDs, besonders aber mit dem in 27 jähriger Arbeit zusammengestellten Mundartwörterbuch trug Leo Braun dazu bei, die heimische Mundart „Os Eischwiele Platt“ lebendig zu halten und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Ein weiteres Hobby, mit dem Leo Braun sich und viele Menschen erfreut, ist die Kunst des Schreibens, die Kalligrafie. Er ist ehrenamtlich tätig im Kuratorium der größten kalligrafischen Gesellschaft Deutschlands „Ars scribendi“ und hütet und verwaltet seit Jahrzehnten unser Bildarchiv.

Leo Braun hat sich um Eschweiler und den Geschichtsverein verdient gemacht.

## Eschweiler Komponisten

Am Sonntag, 3. Oktober 2004 um 17.00 Uhr veranstaltet die Pfarre St. Antonius, Eschweiler-Röhe ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche.

Zur Aufführung gelangen ausschließlich Kompositionen der Eschweiler Komponisten:

**Wilhelm Rinkens, der vor 125 Jahren, am 15.06.1879 in Röhe geboren wurde,**